

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 ¢,  
bei Auskunfterteilung  
durch die Exped. 12 ¢.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 ¢.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Nr. 1.  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 49.

Neuenbürg, Samstag den 26. März 1910.

68. Jahrgang.

## Württemberg.

Rom, 25. März. Der Reichskanzler wohnte heute vormittag dem Gottesdienst in der protestantischen Kapelle bei und nahm dann verschiedene Sebenswürdigkeiten in Augenschein.

Kairo, 25. März. Prinz und Prinzessin Sibel Friedrich sind hier eingetroffen.

Berlin, 23. März. Gegenüber den Ausführungen Mac Kennas stellt die „Nordd. Allg. Ztg.“ fest, daß Deutschland im Herbst 1912 nur 13 große Schiffe, und nicht 17, verwendungsbereit haben wird. Auch beträgt die Bauzeit der Nassauklasse im Durchschnitt 38,6 und nicht 26 Monate, wie Mac Kenna meint.

Berlin, 23. März. Im Gegensatz zu den früheren Jahren hat für das Rechnungsjahr 1910 eine kontraktliche Sicherstellung für die im Ausland kreuzenden Schiffe der Flotte erforderlichen Kohlenquanten nicht stattgefunden. Es soll im neuen Rechnungsjahr vielmehr den selbständigen Schiffskommandeuren der Auslandsfahrzeuge überlassen bleiben, den erforderlichen Kohlenbedarf in den Anlaufhäfen nach eigenem Ermessen zu vereinbarten Tagespreisen zu decken. Die Marineverwaltung glaubt, sich bei der gegenwärtig schwankenden Konjunktur auf dem Kohlenmarkt nicht durch langlaufende Kontrakte sichern zu sollen, um die Tageskonjunktur ausnützen zu können.

Bern, 22. März. Das Zentralamt für den internationalen Eisenbahntransport in Bern hat den Konventionsstaaten den Entwurf einer internationalen Vereinbarung betreffend den Eisenbahntransport von Personen und Gepäck übermittelt, damit die Staaten dazu Vorschläge machen zur Besprechung der Angelegenheit. Auf Anfang September d. J. ist in Bern eine Konferenz der Vertragsstaaten in Aussicht genommen. Bis jetzt haben Deutschland, Luxemburg und die Niederlande die Besichtigung der Konferenz zugesagt, die übrigen Staaten haben sich noch nicht geäußert.

Basel, 22. März. Ein kostspieliges Werk wird der neue badische Bahnhof in Basel sein. Die Gesamtbaukosten betragen einschließlich Gelände und Stellwerksanlagen, jedoch ausschließlich der Verwaltungskosten rund 50 Mill. (genau 49 510 500) M.

Colmar, 22. März. Zu Preisrichtern für den Wettgefangenstreit anlässlich des großen Sängerfestes des Elsaß-Lothringischen Sängerbundes an Pfingsten, an dem über 100 Vereine des Landes mit etwa 4000 Sängern teilnehmen werden, sind folgende Herren gewählt worden, welche auch die Wahl angenommen haben: die Professoren Erb, Münch, Oberdörffer-Strasbourg, Scheidt-Karlsruhe, Wörz-Tübingen, Staudacher-Ravensburg, die Musikdirektoren Hilpert-Hannover, Erhardt-Mühlhausen, Unger-Metz, Sturm-Viel, Schweiz.

Frankfurt a. M., 24. März. Anlässlich des seit einigen Tagen in Frankfurt a. M. herrschenden Bäckersstreiks kam es in der vergangenen Nacht zu schweren Ausschreitungen. Bäckergehilfen drangen mit Gewalt in mehrere Bäckereistuben ein und demolierten die Bäckereigeräte. In einer Bäckerei am Römerberg wurde der Besitzer von den eindringenden Gehilfen blutig geschlagen und er konnte sich nicht anders helfen, als daß er zum Revolver griff und zwei Angreifer durch Schüsse niederstreckte. Auch sonst kam es zu Ausschreitungen auf der Straße, so daß die Polizei sich veranlaßt sah, öffentlich bekannt zu geben, daß sie umfangreiche Vorkehrungen getroffen habe, um die Arbeitswilligen zu schützen.

Karlsruhe, 20. März. Ein schweres Automobilunglück ereignete sich heute morgen in Rappurr. Dr. Kaufmann Gast aus Karlsruhe, ein sehr ruhiger und sicherer Fahrer, fuhr heute morgen 5 Uhr, mit einem Gaggenauer 10/18 pferdigen Automobil von Karlsruhe kommend, nach Ettlingen, als ihm in

Rappurr, unweit des Restaurants „Kaiser Friedrich“ ein Sandsuhrwerk entgegen kam. Das Fuhrwerk fuhr ohne Licht und auf der falschen Seite. Dr. Gast, der den Sandwagen infolge der Dämmerung und bei der großen Straßenkurve erst sehr spät bemerkt hatte, ritz das Automobil herum und steuerte auf das Trottoir hinaus, konnte aber den Zusammenprall doch nicht mehr verhindern. Derselbe erfolgte mit bedeutender Kraft. Dabei flog Dr. Gast mit solcher Wucht gegen den die vordere Glasscheibe haltenden Rahmen, daß er sich schwere Verletzungen zuzog. Eine hinter dem Lenker des Automobils sitzende Dame wurde vom Sitz geschleudert, kam aber mit geringfügigen Verletzungen davon. Das Automobil wurde an der Karosserie beschädigt. Die Schuld an dem Unfall trägt der Lenker des Sandsuhrwerks, der nach dem Zusammenstoß in beschleunigtem Tempo davonfuhr, aber eingeholt und festgestellt wurde.

Eine Skandalgeschichte bildet zur Zeit in Karlsruhe den Gegenstand lebhafter Erörterungen. Es handelt sich um die Verführung schulpflichtiger Mädchen. Es sollen bis jetzt 15 Mädchen in die Angelegenheit verwickelt sein. Die Verhaftung zweier Einwohner hängt damit zusammen. Die beiden Verhafteten sollen aber nicht die Einzigen sein, die sich in dieser Sache gegen das Moral- und Strafgesetz vergangen haben. Auch in Rastatt sollen Untersuchungen in dieser Sache eingeleitet worden sein. Das Schlimmste dabei ist, daß mehrere der Mädchen durch ihre Verirrung nicht nur seelisch, sondern auch körperlich krank geworden sind.

Mannheim, 24. März. Der Ballon Fiegler unternahm gestern mittag 1 Uhr vom Gaswerk Lutzenberg aus eine Fahrt, an der Rechtsanwalt Friz Rosenfeld und Rechtsanwalt Pudel und Frau teilnahmen. Führer war Oberleutnant Klein-Saarbrücken. Der Ballon landete nach prächtiger Fahrt um 1/27 Uhr in Walddorf O. Tübingen.

Triberg, 23. März. Mit Schnee beladene Wagen passieren gegenwärtig unsere Hauptstraße. Es ist ein gesuchter Artikel zur Zeit, der gestorene Schnee. Postwirt Konrad hier hat größere Lieferungen übernommen nach Singheim, Oberkirch, Lahr, Mannheim, Bruchsal u. 300 Zentner gehen auf einen Eisenbahnwagen und täglich werden 5 bis 6 Waggons zur Abfertigung gelangen. Was der Klosterweiher in St. Georgen wegen des Tauwetters an Eis nicht mehr abgeben konnte, das holt man jetzt auf der „Geutsche“, „Kodelbahn“, im „Hölltal“ und in Schonach.

Kassel, 22. März. Ein dichtbesetzter Wagen mit Patienten, die sich zu einem Wunderdoktor nach Arenshausen begeben wollten, stürzte in einen Chauffegraben und begrub alle Fahrgäste unter sich. Zwölf derselben trugen schwere Kopfverletzungen davon.

Trier, 25. März. Der frühere Wirt und jetzige Brauereiarbeiter Vetter durchschnitt nachts seinen 2 Kindern mit einem Rasiermesser den Hals und verletzte sich dann selbst auf gleiche Weise lebensgefährlich. Er ist anscheinend irrsinnig. Seine Frau sollte heute aus dem Krankenhaus entlassen werden.

Von der Milliarde, die der französischen Staatskasse durch Einziehung der Klostergüter zufließen sollte, ist gar nichts in die Kasse gekommen, weil in den meisten Fällen die Liquidatoren sich mit den betroffenen klösterlichen Gemeinschaften geeinigt hatten: der Liquidator steckte ein angemessenes Trinkgeld ein und dafür betrieb er den Verkauf so, daß alle Käufer abgeschreckt wurden und die früheren Besitzer für ein Spottgeld ihr altes Eigentum zurückerhielten — selbstverständlich durch irgend einen vorgeschobenen Strohmännchen. In tausend anderen Fällen spürten die Liquidatoren selbst die Erben der einstigen frommen Stifter auf, welche nach dem Trennungsgesetze berechtigt sind, ihre Ansprüche geltend zu machen. Der Liquidator teilte den Gewinn mit dem

Erben, der an eine solche unvermutete Erbschaft nicht dachte und sehr froh war, daß ihm die Hälfte des einst von einem Großonkel oder einer Ur tante irgend einem Kloster vermachten Geldes nun wieder zukommen soll. Alles in allem ist diese ganze Liquidation ein gewaltiger Schwindel gewesen. Trotz der von der Presse zur Schau getragenen Entrüstung ist an eine rücksichtslose Aufdeckung dieser schmutzigen Handel nicht zu denken. Die Spitzbuben stehen einflussreichen Politikern und Zeitungsbesitzern zu nahe, als daß man es wagen könnte, ihnen wirklich zu Leibe zu gehen. Dues wird wohl seine zwei Jahre Gefängnis bekommen, aber für zehn Millionen ist das nicht viel und die anderen Spitzbuben wird man nicht antasten.

Brüssel, 21. März. In einer der Hauptstraßen, der Rue Neuve, in unmittelbarer Nähe des Nordbahnhofes, ist in der Nacht vom Samstag zum Sonntag ein Bijouterieladen ausgeraubt worden. Den Dieben fielen Goldwaren und Diamanten im Werte von 150 000 Francs in die Hände. Sie hatten einen 4 Zentner schweren Kassenschränk in den Keller des Hauses geschleppt. Bis jetzt hat man von den Einbrechern noch keine Spur. Vor Ausführung der Tat hatten sie sich in das Schlafzimmer des Bruders des Ladenbesizers geschlichen und dort ein Betäubungsmittel ausgestreut, so daß dieser in einen tiefen Schlaf verfiel und nichts hörte.

Bern, 23. März. Vier Geschwister der Arbeiterfamilie Buchmüller zu Gerlikon bei Zürich fanden durch Kohlengas-Vergiftung gemeinsam ihren Tod. Die vier schliefen in einem Zimmer. Am anderen Morgen fand man sie tot oder sterbend vor. Das Kohlengas war einem schadhafte Ofen entströmt.

## Württemberg.

Stuttgart, 23. März. Da es mehrfach vorgekommen ist, daß Anfragen von Reisenden in gewissen Eisenbahnangelegenheiten, z. B. über die Ankunft und Abfahrt von Zügen, Durchlauf von Personenwagen und dergl., auf den Bahnhöfen von Postunterbeamten unrichtig beantwortet wurden, und da als Folge hiervon sich teilweise unliebsame Auseinandersetzungen mit dem Publikum ohne Beschwerden ergeben haben, welche die Eisenbahnverwaltung zu vertreten hatte, wird von seiten der Generaldirektion der Posten und Telegraphen das Beamten- und Interpersonal angewiesen, sich der Erteilung von Auskünften über Eisenbahnangelegenheiten zu enthalten und die Reisenden an die zuständigen Organe der Eisenbahnverwaltung zu weisen.

Stuttgart, 24. März. Durch die Wahl in Ludwigsburg ist nunmehr der Bestand der Zweiten Kammer wieder vollzählig geworden. Die Zusammensetzung der Kammer ist jetzt folgende: Zentrum 25 Sitze, Volkspartei 22, Bund der Landwirte und Konservative 16, Sozialdemokratie 15, Deutsche Partei 13, parteilos 1. Im Dezember 1906 hatten die Parteien folgende Stärke: Zentrum 25, Volkspartei 24, Bund der Landwirte und Konservative 15, Sozialdemokratie 15, Deutsche Partei 13. Die Stärkeverschiebung hat also für die Volkspartei den Verlust von zwei Sitzen, die Mandate der beiden Städte Ulm und Ludwigsburg, gebracht.

Der 20. Bundestag des Württ. Kriegerbundes wird Sonntag den 5. Juni in Ludwigsburg abgehalten werden. Am 24. April findet in Stuttgart eine Sitzung des Gesamtpresidiums statt zur Entgegennahme und Feststellung des Geschäfts- und Rechenschaftsberichts für 1909.

Stuttgart, 24. März. Unserer Stadt, die in der letzten Zeit tüchtig erben konnte, ist wieder eine Erbschaft zugefallen, diesmal aber nur eine kleine. Der im Januar verstorbene Postsekretär Friedrich Gundler hat der Stadt 40 000 M. hinterlassen, jedoch mit der Verpflichtung, davon 26 300 M. Legate auszuführen. Der Stadt verbleibt also nur

ein Rest von 13700 Mt., die in der Hauptsache zu Feuerbestattungszwecken verwendet werden sollen.  
**Tübingen, 25. März.** Die Schwurgerichtssitzungen des II. Vierteljahrs beginnen hier am Montag den 25. April d. J., vormittags 9 Uhr. Zum Vorsitzenden ist wieder Landgerichtsdirektor Dr. Kapff ernannt.

**Vöberach, 24. März.** Das 5 Millionen Mark betragende Vermögen des hiesigen Hospitals, hauptsächlich in Waldungen bestehend und seit 1906 vom gemeinen Stiftungsrat verwaltet, ist vom 1. April d. J. der Stadtgemeinde zur Verwaltung übergeben worden und bildet eine bürgerliche Stiftung.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

### Der Dinge Kern.

Zum Osterfest.

Man pflegt zu Ostern allerlei Frühlingsbetrachtungen anzustellen. Die starren Bande, welche Winter und Frost um die Erde gelegt, werden von der still wirkenden, unüberwindlichen Kraft der jungen Sonnenstrahlen gesprengt, überall steigt neues Leben aus dem dunklen Grab der Erde hervor. — Das ist eine schöne Symbolik. Aber der Dinge Kern, nach dem unser ganzes Forschen und Trachten geht, ist das noch nicht. Wir Menschen haben den Drang in uns, von der Gleichheit mit der Natur uns loszureißen. Wir finden keine innere Befriedigung in dem Gedanken, daß wir ein Stück Erdrinde sind, das wird und vergeht. In uns ist mehr Leben, ein anderes Leben, als in der Pflanze; und wir wollen noch mehr, noch immer mehr Leben, ein noch viel höheres Leben. Darum können wir nicht gleichgültig über den Ostergedanken hinweggehen. Sollte darin etwa der Dinge Kern sein?

Das Wort von der Auferstehung Jesu Christi hat eine mächtige Bewegung in die Welt gebracht. Der Altmeister hat davon schon gesagt: „Dauert nichts so lang in den Landen als das: Christ ist erstanden. Das dauert schon achtzehnhundert Jahr und ein paar drüber, das ist wohl wahr!“ — Wer das abtun will mit einem höhnischen Lächeln: die Jünger haben gelogen, oder: sie waren betrogene Brüder, der muß es sich gefallen lassen, daß man ihn naiv nennt, weil er eine weltgeschichtliche Bewegung mit einer Farce erklären will.

Mit Anbetung einer Leiche hätte das Christentum nicht so lange bestehen können, es wäre längst morsch geworden und in sich zusammengebrochen. Wer nur etwas Verständnis für geschichtliche Bewegung und Größe hat, der weiß, daß die Bewegung des Christentums nicht am Ende ist, sondern steigt; sie ist etwas Lebendiges, darum muß ihr innerster Kern und ihr Quellpunkt ein unüberwindliches Leben sein. Das ist der auferstandene Christus, und es gibt kaum einen zwingenderen Beweis seines Fort und fort neues Leben zugehenden Weiterlebens, als die Geschichte der äußeren Mission, die nun schon auf dem Wege zur Weltmission ist. Mit Recht hat denn

auch die vorjährige preussische Generalsynode beschlossen, am heutigen Ostertag einen warmen Appell an alle evangelischen Christen ihres Reiches zu richten, an ihrem Teil dazu beizutragen, daß das Suchen und Ringen der erwachenden Völker — gerade auch in unseren deutschen Schutzgebieten — nach Wahrheit und Freiheit in die rechte Bahn geleitet und überall die große Tatsache erkannt wird, daß die Religion des Auserwählten zur Weltreligion berufen ist, und daß sich der große Wunsch erfülle: „Die im Dämmer tauber Schächten graben nach der Wahrheit Licht, alle, die nach Wahrheit schmachten, meinen dich und wissen nicht. Statt der Schale, dran sie leben, laß sie schau'n der Dinge Kern! Steig in ihrem dunklen Leben, steig empor als Morgenstern!“

**Neuenbürg, 23. März.** Wie seinerzeit das Oberamt Calw, so erläßt nun auch das Oberamt Freudenstadt eine Aufforderung um Schutz der Stechpalmensträucher. Infolge der vielen Plünderungen durch Wanderer und Einheimische, durch Ausgraben von Stöcken und Entwendung von größeren Sträuchern sei der Bestand der Stechpalmen in den Waldungen bedeutend zurückgegangen; es sollte deshalb die schon recht selten gewordene Stechpalme in jeder Weise geschützt werden. Pflicht jeder Gemeinde sei es, gegen das unerlaubte Wegnehmen der Pflanzen entschieden vorzugehen.

**Pforzheim, 24. März.** Wie der Oberbürgermeister in der gestrigen Bürgerausschusssitzung mitteilte, wird mit dem Bau der langersehnten elektrischen Straßenbahn nun im nächsten Frühjahr hier begonnen werden.

**Gernsbach, 23. März.** Vom 24. d. M. ab verkehren die Wagen der hiesigen Automobilverkehrs-Gesellschaft wieder regelmäßig zwischen Baden-Baden und Gernsbach. Die Fahrpläne erscheinen mit der Eröffnung der Linie Baden-Baden—Wildbad am 1. Mai d. J.

**Neuenbürg, 26. März.** Auf dem heutigen Schweinemarkt, welchem 18 Stück Milchschweine zugeführt waren, kostete das Paar 30 bis 42 Mt.

### Dermisches.

**Neuenbürg, 23. März.** Das Wetter wird von jetzt an in Berlin N. vom Meteorologisch-physikal. Institut N. Rodrian gemacht. Das ist das Neueste und wie man sich die Sache zu denken hat, darüber gibt ein Zirkular Aufschluß, das dieser Tage eine Anzahl Gastwirte der Berliner Umgebung erhalten haben. Der Wortlaut des Zirkulars ist folgender: „Ich habe ein Verfahren bezw. ein System, eine Beeinflussung des Wetters auszuüben, das heißt, ich vermag ein bestehendes Wetter zu ändern oder ein gewünschtes Wetter herbeizuführen. Das Verfahren selbst halte ich geheim. Um meine Sache zu prüfen, bezw. zu erkennen, ob meine Angaben der Wahrheit entsprechen, und ob ich wirklich imstande bin, eine Beeinflussung des Wetters aus-

zuüben bezw. ein gewünschtes Wetter herbeizuführen, sind mir bisher von interessierter und autoritativer Seite Aufgaben gestellt worden, die ich erfüllte. Eine letzte Aufgabe ist mir nun gegen Ende Februar gestellt worden und mache ich Ihnen den Inhalt derselben als Wettervorausage bekannt: Das Wetter aller Sonntage des Monats März inklusive des Osterfestes wird trocken, mild, vielfach heiter und ohne Regen sein. Das allgemeine Wetter des Märzmonats wird sich folgendermaßen gestalten: Größtenteils trocken, frühlingsartig und mild, vielfach heiter, mit nur leichten Regenfällen, ohne Stürme, ohne Kälte, nur gelinde Nachfröste, öfter Nebel. Ich möchte Sie bitten, das Wetter mit meiner Voraussage vergleichen zu wollen. Wenn wir genügende Beteiligung und Unterstützung (!) der Gartenlokalinhaber Berlins und Groß-Umgebung finden, ist unser Vorhaben, das Wetter aller Sonntage vom 1. April bis 1. Oktober trocken, möglichst ganz ohne Regen, vielfach heiter und mild zu gestalten. Wir gestalten das Wetter nach unserem Willen.“ — Ob die Wirte den Mann unterstützen? Es wäre unverzeihlich, geschähe es nicht!

### Merkrätsel.

Hundert Langer Bristol Lieberbuch Bestig  
 Witterkind Hochzeit

Aus jedem der obigen sieben Wörter sind drei aufeinander folgende Buchstaben zu merken. Wer die richtigen sieben Buchstaben herausgefunden hat, kann diese so aneinander reihen, daß sie ein bekanntes Sprichwort ergeben.

Auflösung der Aufgabe in Nr. 47 ds. Bl.:  
 Osterheiligabend, 26. 3. 1910.

Auflösung des Vokalrätsels in Nr. 47:  
 „Ostern“.

1. Dranien 2. Schaumwein 3. Traunstein  
 4. Europa 5. Raubtier 6. Rauhheim.

Nichtig gelöst von Walter Kändler in Neuenbürg und Rudolf Kapf in Neuenbürg.



**Salvator**  
 -Stiefel, der beste elegantest\*  
 der Gegenwart.  
 Jedes Paar 10 50 12 50 15 50  
 M. M. M.  
 alle moderne Schwarz od. Chevreaux-  
 Formen farblich Box calf-  
 Lackleder.  
**L. Loebenberg, Pforzheim,**  
 Spier's Schuhwaren Telephon 959.  
 Markt 5 u. 6

Hierzu zweites Blatt.

## Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

### K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Handelsregister, Abt. für Gesellschaftsfirmen, wurde heute bei der Firma **Gebrüder Eberhardt, offene Handelsgesellschaft zum Betrieb einer Kunsthobel-Fabrik** in Höfen, eingetragen:

„Der Teilhaber **Christian Eberhardt**, Fabrikant in New-York, ist ausgetreten. An seiner Stelle ist als weiterer Teilhaber eingetreten: **Franz Eberhardt**, Bäcker in Larrystown, Westchester County, New-York.“

Den 17. März 1910.

Oberamtsrichter  
 Doderer.

Neuenbürg.

### Aufforderung

zum Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr.

Diejenigen feuerwehrrpflichtigen Einwohner, welche bei der Freiwilligen Feuerwehr noch nicht eingeteilt sind, werden aufgefördert,

spätestens bis 31. März ds. J.

bei dem Stadtschultheißenamt sich zu melden, widrigenfalls sie die für den Nichtertritt festgesetzte Jahresabgabe zur Feuerlösch-Kasse von 3—8 M. zu bezahlen haben. Die Feuerwehrrpflicht dauert vom 18. bis 50. Lebensjahr.

Besonders wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß auch die hier sich aufhaltenden Arbeiter, Dienstmleute usw. dienstpflichtig sind.

Den 14. März 1910.

Stadtschultheißenamt.  
 Stirn.

Forstamt Neuenbürg.

### Laubstreu-Verkauf.

Am Dienstag den 29. ds. Mts.,  
 vormittags 11 Uhr

wird das Laub von den Wegen  
 des Schloßwäldchens an Ort  
 und Stelle verkauft.

Neuenbürg.

### 1—2 Wagen Dung

zu verkaufen.  
 Wildbaderstraße Nr. 149.

Neuenbürg.

### Eine frdl. Wohnung

mit 3 Zimmern hat auf 1. Mai  
 zu vermieten

F. Haist Witwe.

### Düngeralk

ist frisch eingetroffen und zu  
 haben bei

**Ehr. Schill,**  
 Baumaterialienhdlg., Wildbad.

Arubach.

### Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 29. März 1910,  
 von vormittags 8 Uhr an

kommt im hies. Gemeindevald an Ort und Stelle zum Verkauf:  
 185 Am. Buchen- und Nadelbrügel.  
 5075 Stüd Buchen- und Nadelwellen.

Den 23. März 1910.

Schultheißenamt.  
 511.

Arubach.

### Langholz-Verkauf.

Aus dem Gemeindevald kommt  
 am Donnerstag den 31. März ds. J.,  
 von vormittags 9 Uhr an

im hies. Rathaus zum Verkauf:

616 St. Tannen, 23 Forchen, 15 Lärchen II.—VI. Kl.  
 mit 196 Festm.,  
 71 St. eichenes und birkenes Wagnerholz und Garten-  
 pfoften VI. Kl. mit 3,38 Festm.,  
 94 Baujt., 69 Hagjt., 102 Hopfenst., 250 Rebst.,  
 31 eichene und buchene Wagnerstangen.

Den 23. März 1910.

Schultheißenamt.  
 511.

iguführen,  
toritativer  
erfüllte.  
e Februar  
n Inhalt  
as Wetter  
afive des  
weiter und  
tter des  
gestalten:  
ld, viel-  
en, ohne  
ste, öfter  
etter mit  
. Wenn  
ag (!) der  
Umgebung  
er Sonn-  
möglichst  
zu ge-  
unserem  
erfüllen?

Bestiz  
find drei  
a. Wer  
gefunden  
B sie ein

Bl.:

7:

raunstein  
aufheim.  
bürg und

er

rganlost  
awarl.  
15.50  
M.  
vreaux-  
calif-  
kleder.  
heim,  
von 959.

f.  
0,

Verkauf:

genamt.  
L.

38.,

VI. M.

Garten-

amt.

## Langenbrand. Stamm-, Stangen- u. Brenn- holz-Verkauf.

Aus dem Gemeindefeld kommen  
am **Dienstag, 29. März, vormittags 10 Uhr**  
auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf:

1 Eiche	I. Klasse mit 0,88 fm.
1 " meterlang II.	" " 0,25 "
2 " III.	" " 0,88 "
3 Buchen IV. u. V.	" " 1,30 "
30 Stück Bauhänfen	Ia Klasse
70 " "	Ib " "
102 " "	II. " "
38 " "	III. " "
2 " Hagstangen	I. " "
80 " "	II. " "
108 " "	III. " "
237 " Hopfenstangen	I. " "
237 " "	II. " "
87 " "	III. " "
302 " "	IV. " "
19 " "	V. " "
24 " Nebsteden I. u. II.	" " "
1 Km. eichene Scheiter,	
6 " eichene Prügel,	
5 " buchene Scheiter,	
20 " buchene Prügel,	
144 " Nadelbrennholz.	

Liebhaber sind eingeladen.  
Den 21. März 1910.

Gemeinderat.

Auszüge können von Waldmeister oder bezogen werden.

## Arbeits-Vergebung.

Zum **Wohnhausneubau** des **Hrn. Gottlieb Müller**  
hier, habe ich nachstehende Bauarbeiten im **Auftrag** zu  
vergeben:

- |                                            |                       |
|--------------------------------------------|-----------------------|
| 1) Grab-, Betonier- und<br>Maurerarbeiten, | 5) Schreinerarbeiten, |
| 2) Zimmerarbeiten,                         | 6) Glaserarbeiten,    |
| 3) Gipserarbeiten,                         | 7) Schlosserarbeiten, |
| 4) Flächnerarbeiten,                       | 8) Anstricharbeiten,  |
|                                            | 9) Tapezierarbeiten.  |

Pläne, Arbeitsbeschrieb und Bedingungen können auf  
meinem Büro eingesehen werden, woselbst die Offerte verschlossen  
und in Prozenten der Voranschlagssumme ausgedrückt, spätestens  
am **Dienstag, 29. ds. Mts., abends 6 Uhr**  
abgegeben sein müssen.

Neuenbürg, den 24. März 1910.

Stadtbaumeister Stribel.

Pforzheim.

## Achtung! Radfahrer! Achtung!

Durch günstige Einkäufe verkaufe **sämtliche Zubehör-**  
teile, so lange Vorrat, zu billigen Preisen:

**Hochgebogene Lenkstangen 2.30, kompl. Fedel-**  
**bremien 1.20 Mt., Mäntel 2.— Mt., Schläuche 1.80,**  
**Gebirgsmäntel von 5 Mt. an, 30 gebr. Fahrräder,**  
**fast neu hergerichtet, mit Freilauf von 30.— Mt. an. Empfehle**  
**auch meine neuen Modelle: Germania, Hercules und**  
**Express-Fahrräder. Reparaturen jeden Fabrikats werden**  
**gut und billig ausgeführt.**

Fr. Hartmann, westl. R.-F.-Str. 50.

Rein Laden, daher billige Preise.

## Handelslehreanstalt Kirchheim

Institut I. Ranges mit Pensionat. Geogr. 1862. Höhere Handelsschule,  
Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und  
sicherer Vorbereitung für das Einjähriges-Examen. Muster-Kontor  
Prospekte und Referenzen durch Direktor Ahlmer.

Ausländer-Kurse. Neuaufnahme: 14. April. Sprachinstitut.

## Max Schönborn, Zahntechniker

Pforzheim, westliche 30

(zwischen Marktplatz und Viktoria-Theater)

empfehlte sich im

## Einsetzen künstlicher Zähne

Umarbeiten schlechtsitzender Gebisse

(Garantie für natürliches Aussehen und gutes Passen)

Behandlung und Plombieren kranker Zähne

**Zahnziehen, auch schmerzlos.**

### Künstliche Zähne.

mit und ohne Gummipiaten  
von Mk. 2.— an.

**Plomben in**  
Gold, Porzellan, Amal-  
gam, Cement  
von Mk. 1.50 an mit  
Vorbehandlung.

Durch günstigen Einkauf bin ich  
in der Lage, mit den billigsten  
Preisen entgegenzukommen.

**Schmerzlos Zahnziehen**  
mit Einspritzung Mk. 1.— (bekannt  
schonendste Behandlung).

**Jul. Klausner**  
prakt. Zahntechniker  
Neuenbürg — Teleph. 52.  
Sämtliche Krankenkassen.

Neuenbürg.  
Einen neuen und einen ge-  
brauchten

## Sofa

verkauft billig  
G. Schuon, Tapezier.

## Häger,

geübte, finden bei entsprechender  
Bezahlung sofortige Beschäftig-  
ung.

**Ehr. Keller in Calmbach.**

Feldbrennach.  
**35 Zentner**

**Heu und Dohnd**  
sowie einen  
**neuen Kuhwagen**

hat zu verkaufen  
**Ludwig Schöndhaler**  
zum „Adler“.

Neuenbürg.  
Eine schöne, sommerliche

**3 Zimmerwohnung**

mit Zubehör hat per 1. Juli  
zu vermieten.  
Näheres Bahnhofstraße 65b,  
III. Stoc.

## Haustrunk

gesund und kräftig bereitet  
man mit

**Siefert's**  
**Haus-**  
**trunkstoff**  
aus Feinsten.  
Natürlicher  
**Volks-**  
**trunk.**

gering. erhalt. überall ein-  
geführt und gefällig erlaubt.  
Einfachste Vereitung. Voller  
Erfolg für Obstmost und Reb-  
wein. Bades für 100 Liter nur  
Mk. 4.— mit Malagatrauben  
Mk. 5.— franco Nachnahme mit  
Anweisung. Zucker auf Ver-  
langen billigt.

Einzige Zell-Harnersbacher  
Haustrunkstoff-Fabrik

**Wilh. Siefert,**  
Zell a. H. (Baden).

Neuenbürg.

Hiedurch bringe mein

großes Lager reingehaltener

## Rot- u. Weißweine

in Gebinden und Flaschen  
in empfehlende Erinnerung.

Als Spezialität:

**Ia. 1907er Markgräfler (Lauffener) Auslese**  
à 75 Pfg. per Liter.

**Emil Meisel.**

Neuenbürg.

Trotz der enorm sich steigenden Liederpreise bin ich in der  
Lage, durch frühzeitig gemachte große Einkäufe in

## Schuhwaren

meiner w. Kundschaft immer noch **alte Preise** zu be-  
willigen. Mein Lager ist auf kommende Zeit reich sortiert

vom **kleinsten Kinderstiefel**  
bis zum **feinsten Goodyear-Welt-Stiefel**

ebenso vom **derben Knabenstiefel**  
bis zum **dauerhaftesten Arbeiterstiefel.**

Es liegt deshalb im eigenen Interesse des Schuhe kaufenden  
Publikums bei Bedarf mein Lager zu befristigen, da es außer-  
dem bekannt sein dürfte, daß ich nur **gute Ware** führe.

Vom **1. April** ab wieder  
**eigene Maß- u. Reparaturen-Werkstätte.**

**Karl Reutter, Schuhmachermstr.**

Neuenbürg.

**2 1/2 Morgen Wiesen**

in der Neut jetzt dem Ver-  
kauf aus  
**Luisa Frommer.**

Neuenbürg.  
**Gg. Saizmann,**  
Maurermeister,  
Telephon 25

empfiehlt zum billigen Preis:  
Stets frischen

**Ia. Portlandement,**  
**Falz- und gew. Ziegel,**  
**Glasziegel, Schindel,**

**Schwemmsteine,**  
**Backsteine in allen Sorten,**  
**Kaminsteine,**

**Kaminanzsätze**  
(20, 25 und 30 cm weit),

**feuerfeste Backsteine**  
und **Platten,**

**hohle Gewölbsteine**  
in einem Stück,  
**Steinzugrohren**

für Abort und Dohleanlagen,  
**Cementrohren,**  
**farbige Plättchen**

für Küche und Hausflur,  
**Kaminröhren**  
20, 25 und 30 cm weit,

**eiserne Dachfenster,**  
**feinst gemahlener, bis**  
**jetzt bester Kalk, in Säcken,**  
**Dachpappe,**

**Wassersteine,**  
**Spültische,**  
**Schweinestöße,**  
**Ofensteine.**

Bei Abnahme von Waggon-  
ladungen Ausnahmepreise.

Ein ordentlichen

## Jungen,

welcher die Schreinererei und  
Glasererei gründlich erlernen will,  
nimmt unter den günstigsten  
Bedingungen in die Lehre.

Näheres durch die Exped.  
ds. Blattes.

Calmbach.

Der Unterzeichnete bringt  
**20 Zentner gutes**  
**Heu und Dohnd**

zum Verkauf.  
Zu erfragen im Gasthaus  
zum „Röhle“.

## Grosse Stuttgarter Geld- und Pferde-Lotterie

Ziehung garant. 22. u. 23. April.  
3031 Gewinne mit zw. Mark

**100000**  
3011 Geldew. bar ohne Abzug Mk.

**80000**

**40000**

**20000**

**10000**

**2000**  
Haupt-Geld — Pferde-Gewinn.  
Lose à 2 M., 6 Lose 11 M.,  
11 Lose 20 M.,  
Porto und Liste 25 Pfg., zu be-  
ziehen durch 4. Generalagentur  
**J. Schweickert,**  
Stuttgart, Marktstrasse 6.  
Telefon 1921.  
sowie alle Verkaufsstellen.

Neuenbürg.  
Interessenten für Einführung einer  
**Automobil-Omnibus-Verbindung**  
zwischen Neuenbürg—Schwann—Conweiler—  
Langenalb—Marzell—Herrenalb  
treffen sich am  
**Ostermontag den 28. März, mittags 2 Uhr**  
im Rathausaal in Conweiler.

Das provis. Komitee.

NB. Eine weitere Versammlung findet später in  
Neuenbürg statt.

**Bezirkswirtsberein Neuenbürg.**  
**Die Generalversammlung**

findet  
am Mittwoch den 30. März, nachmittags 3 Uhr  
im Gasthof zum „Bären“ in Neuenbürg mit folgender  
Tages-Ordnung statt:

1. Genehmigung der vom Ausschuss herateten Statuten.
2. Aufnahme weiterer Mitglieder.
3. Festsetzung des Orts der nächsten Versammlung.
4. Verschiedenes.

Zu dieser Generalversammlung laden wir alle Wirte des  
Bezirks Neuenbürg, besonders auch die Wirtsbereine von Wildbad  
und Birkenfeld zu recht zahlreichem Besuche in Anbetracht des  
dringenden Bedürfnisses eines Zusammenschlusses aller Wirte des  
Bezirks höflichst ein.

Der Vorstand: **G. Kienzle.** Der Schriftführer und Kassier: **E. Bubeck.**

Neuenbürg.

Ich habe mich hier als

**Zahntechniker**

niedergelassen und empfehle mich in allen  
in mein Fach einschlagenden Arbeiten

**Georg Schneider**

im Dr. Lutz'schen Hause am Kirchplatz.

Schwann.

**Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.**

Einer verehrl. Einwohnerschaft von Schwann und Umgeb-  
ung teile ich ergebenst mit, daß ich das



**Gasthaus z. Rösle,**

verbunden mit Brot- und Feinbäckerei  
käuflich erworben und eröffnet habe.

Ich werde es mir angelegen sein lassen, meine werte Kund-  
schaft mit nur prima Ware zu bedienen und empfehle ich mich  
hauptsächlich in Lieferung von **Torten, Kuchen usw.** bei  
Hochzeiten und dergl. in tadelloser Ausführung.

Um geneigtes Wohlwollen und gütige Unterstützung bittend,  
zeichne ich

mit vorzüglicher Hochachtung

**Robert Maier zum Rösle.**



ersparen das Aussieden teuren  
Suppenfleisches. Nur in kochendem  
Wasser aufgelöst geben sie sofort eine vorzügliche  
Fleischbrühe. Bestens empfohlen von

**Adolf Lustnauer.**

**Turn-Verein Neuenbürg.**



Wir erfüllen hiemit  
die traurige Pflicht,  
unsere Mitglieder von  
dem frühen Ableben  
unseres treuen Mitglieds

**Ernst Bosch**

geziemend in Kenntnis zu setzen.  
Zur Teilnahme an dessen  
Leichenbegängnis am Osterson-  
ntag nachmittags 2 Uhr werden  
die Mitglieder zu zahlreicher  
Beteiligung eingeladen.

Sammlung 1/2 Uhr im Lokal.  
Der Vorstand.

**Gewerbeverein  
Neuenbürg.**

Am Ostermontag besucht  
der Gewerbeverein die  
Erfinder-Ausstellung

in Stuttgart,  
wozu die Mitglieder hiermit  
eingeladen werden.

Abfahrt 7.18 Uhr vorm.  
Beitrag aus der Vereinskasse  
M. 3.— pro Mitglied.

Anmeldungen nimmt der  
Vereinskassier M. Lutz entgegen.  
Der Vorstand.

**Schützen-Verein  
Neuenbürg.**



Nächsten Montag  
(Ostermontag)  
findet das

**Auschießen**  
(Ehrenscheibe) statt.  
Das Schützenmeisteramt.

Gesucht wird zum 1. April  
ein fleißiges, ordentliches

**Mädchen**

für die Küche.  
Bollschleißstraße Charlottenhöhe,  
Post Calmbach a/Enz.

Neuenbürg.

Junges, fettes

**Hammelfleisch**

empfiehlt Metzger Reiß.

Höfen.

Kurzhaariger, brauner



**Hühnerhund,**  
„Feldmann“, ver-  
laufen. Gegen gute Belohn-  
ung abzugeben.

Vor Ankauf wird gewarnt!

**E. Commerell.**

Schwann.

Am Ostermontag



große  
**Hundebörse**  
in der „Sonne“.

Pfinzweiler.

2 gut erhaltene

**Bienenstöcke**

samt Kästen sehr billig dem  
Verkauf aus

**Michael Doh.**

Neuenbürg, 25. März 1910.  
**Todes-Anzeige.**

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Be-  
Belannten geben wir hiemit die schmerzliche Nachricht,  
daß unser innigstgeliebter Sohn, Bruder,  
Enkel, Schwager und Onkel



**Ernst Bosch**

gestern abend 11 Uhr nach langem, schwerem  
Leiden im Jugendalter von nahezu 25 Jahren sanft  
in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Familie Bosch.**

Die Beerdigung findet am Ostermontag nachmittags  
2 Uhr statt.

Neuenbürg, 25. März 1910.

**Todes-Anzeige.**

Am heutigen Charfreitag ist unsere liebe  
Mutter, Großmutter und Urgroßmutter



**Katharine Ohngemach Witwe**

im Alter von 89 Jahren zur ewigen Ruhe  
eingegangen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung am Ostermontag nachmittags 1/4 Uhr.

**Fahrradhandlung Rudolf Laupp,  
Zeldrennach**



empfiehlt sein Lager in  
**erstklassigen Fahrrädern**  
:: sowie Ersatzteilen ::  
zu direkten Fabrikpreisen.

**Touristen-Räder, sowie Halbbrenner von  
90 Mk. an, Rennmaschinen von 130 Mk. an.**

Meine Räder sind hervorragend in Arbeit, Bauart und  
Material und eignen sich als beste **Gebirgsräder.**

Man verlange meinen **Spezial-Katalog.**

Ein Wagen gutes

**Kleeheut**

verkauft

**Gayer, Gräfenhausen.**



Einen ganz vorzüglichen und  
vollwertigen Ursach für Apfel-  
weln bereitet man sich aus

**Breisgauer  
Mostausatz**

Viele Anerkennungs-schreiben.  
Man achte beim Einkauf  
:: auf obige Schutzmarke ::

Gedr. Keller Nachfolger  
Freiburg i. Br.

Verkaufsstellen  
durch Plakate erkennlich

**Auferstehen!**

Drei Tage konnt' das Grab behalten  
Den Todbezwinger in dem Bann;  
Es stieg aus starken Erdgewalten  
Der dorngekrönte Schmerzensmann!

Als Siegesfürst Er ist erstanden.  
Die Gottgewalt behielt den Sieg;  
Er macht der Feinde Macht zu  
Schanden

Und brocht' den Seinen neues Glück!

O heller Auferstehungsmorgen,  
Du Sehnsuchtsstern der Christenheit;  
Und mach' kein Tod mehr große  
Sorgen

„Das Aufersteh'n“ stillt Herzeleid!

So wollen wir dem Herrn vertrauen  
Dem Fürst des Lebens und dem Tod!  
Wir werden den Erstand'nen schauen  
Einst dort im hellsten Morgenrot!

Schw. G. Fr. U.

**Gottesdienste  
in Neuenbürg**

am h. Ostersfest, den 27. März,  
Kirchenchor: Lasset uns dem  
Herrn frohlocken.

Predigt 10 Uhr (1. Kor. 15, 1—20;  
Lies Nr. 164);

— Abendmahlsfeier. —

Kirchrede 5 Uhr.

— Vor- und nachmittags Kollekte  
für die Evangelischen in Oester-  
reich. —

Ostermontag, den 28. März,

Predigt 10 Uhr (Ap. 10, 34—41;  
Lies Nr. 171).